



Bericht der DRK Kindertageseinrichtung Heist

Zunächst möchte ich die Corona-Schließzeit reflektieren.

Als die Nachricht am 13.03. gegen Mittag eintraf, dass der Lockdown umgesetzt wird, herrschte vorerst Chaos und eine große Unsicherheit.

Um diese Unsicherheit etwas zu besänftigen und einen Plan über die kommenden Wochen zu erstellen, haben wir uns am Montag darauf noch einmal zum Austausch, unter Berücksichtigung der Abstandsregeln, getroffen.

Wir haben ein Konzept für die Notbetreuung und einen ersten Dienstplan für die Betreuung unserer Notbetreuungskinder entwickelt, sowie viele Punkte für das Homeoffice festgelegt.

Alle Mitarbeiter/innen der DRK Kita Heist haben unter anderem folgende Aufgaben zu Hause erledigt:

- Portfolioordner aktualisieren
- Entwicklungsberichte schreiben und telefonische Elterngespräche führen
- Entwicklungsbögen überarbeiten
- Gruppenbücher anlegen
- Geburtstagskronen vorbereiten
- Projektideen sammeln und ausarbeiten – Kita21
- Fachbücher lesen und Fortbildungen raussuchen
- und vieles mehr

Besonders wichtig war uns von Anfang an der Kontakt zu unseren Familien.

Wir haben mehrere Kinderbriefe verfasst und verschickt. Die Kinder haben somit Grüße von uns erhalten, sowie Bastelideen, Rätsel und Spielideen.

Unsere Osterkörbe haben wir vor die Türen der Kinder gelegt.

Wir haben alle Gruppenräume nach und nach desinfiziert, das gesamte Spielzeug und die Textilien gereinigt.

Die tägliche Desinfektion nimmt einen enormen Zeitraum ein!

Jede Woche kam mindestens ein Erlass und schürte noch mehr Unsicherheit oder auch Unverständnis. Verlässliche Pläne, an die sich alle halten konnten, gab es keine. Die Erlasse kamen meistens am Wochenende und wurden von uns bearbeitet. Freitags erhielten die Familien immer eine Nachricht aus der Kita, wie es läuft und welche Veränderungen anstehen. Nach dem Wochenende dann ggf. eine Nachricht aus der Kita, wie die Erweiterung der Notgruppen aussieht.

Bereits von Beginn an hatten wir Kinder in der Notbetreuung.
Vorerst kamen wir mit einer Notbetreuungsgruppe von bis zu fünf Kindern hin.
Ab Woche 6 haben wir zwei Notbetreuungsgruppen eingerichtet und haben uns bis
Woche 7 selbst mit Mittag verpflegt. Eine päd. Kraft hat für die Kinder gekocht und
die Küche anschließend gereinigt.
Schnell wurden aus 2 Gruppen dann 6 Gruppen und wir haben die Kinder fest ihren
Gruppen zugeordnet.

Um den Elternvertretern die Kohorten zu erklären, haben wir uns auf dem
Außengelände getroffen und sind unsere Pläne durchgegangen.
Wir haben bis zu Öffnung der Kita die Krippengruppen zusammengefasst. Nur so
konnten wir ab dem 2.6. dann alle restlichen Notbetreuungskinder 1x die Woche
kommen lassen und hatten hierfür einen Raum in unserer Einrichtung frei.
Eingewöhnungen haben wir in einer eigenen Kohorten-Gruppe am Nachmittag
durchgeführt.

Die Rückkehr in den Kita-Alltag verlief ohne Probleme. Alle Kinder waren entspannt
und haben sich gut wieder eingelebt.

Dank der Rückmeldung unserer Eltern, konnte ich ein tolles Feedback an das
gesamte Team weitergeben.

Der Infolluss war stets vorhanden und Fragen der Familien wurden jederzeit
beantwortet.

Trotz Regelbetrieb haben wir unsere Gruppen bis zum Ende der Sommerferien nicht
gemischt. Gerne hätten wir die Regelungen weiterhin umgesetzt, was durch die
Urlaubszeiten des Personals leider nicht möglich ist.

Mittlerweile treffen sich jeweils zwei Gruppen im Frühdienst und auch auf dem
Außengelände wird wieder gemeinsam gespielt.

Die Eltern betreten unsere Einrichtung nach wie vor nicht und Bringen ihre Kinder
über die Terrassen. Wir suchen derzeit nach einer Lösung, wie wir diese Regelung
auch über den Herbst und Winter weiterhin durchführen können.

Das Bringen und Abholen der Kinder über die Terrassen ermöglicht es uns nicht nur
den Abstand einzuhalten, sondern entzerrt fast jede Situation zwischen Kind und
Elternteil.

Eingewöhnungen werden unter Einhaltung der Abstandsregelungen und tragen eines
Mund- und Nasenschutzes durchgeführt.

Die Empfehlungen des Landes SH einzuhalten, jedes Kind mit Schnupfen oder
Erkältungssymptomen abholen zu lassen ist mühsam aber sinnvoll.

Im Großen und Ganzen stoßen wir hier auf Verständnis unserer Eltern. Nur wenige
zeigen sich hier „Verantwortungslos“.

Was gibt es sonst zu berichten?

Aktuell besuchen und 3-auswertige Kinder im Elementarbereich und 2 Kinder im Krippenbereich.

Corona-bedingt haben wir Absagen für die Krippenbetreuung erhalten, konnten die Plätze aber Gemeindeintern bis Ende des Jahres nachbesetzen.

Im Elementarbereich besuchen uns derzeit 71 Kinder. Um- und Eingewöhnungen sind bis 31.07.2021 durchgeplant und die Gruppen am Ende für 6-8 Wochen mit bis zu 22 Kindern belegt.

Unsere Schulerwartungsgruppe ist bis 22 Kindern voll besetzt. 3 weitere Schulerwartungskinder müssen auf Grund der neuen Kitareform weiterhin in den „normalen“ Elementargruppen betreut werden. Die Kinder werden zu Aktionen und der Vorbereitung in die Schule allerdings zeitweise hinzugeholt und gefördert. Die Übergangslösung, unseren Bewegungsraum als Gruppenraum zu nutzen, strapaziert die Nerven aller beteiligten. Wir hoffen sehr, dass die Fördergelder des Kreises zeitnah bewilligt werden und wir mit den Baumaßnahmen beginnen können.

Während der Coronazeit hatten einige Jugendliche zu viel Zeit und Langeweile. Unsere Spielpferde aus Holz wurden kaputtgetreten und mussten vom Bauhof abmontiert werden.

Ersatz haben wir bislang nicht.

Dafür haben wir zwei neue Holzhütten. Eine wird künftig als Sandspielzeughütte genutzt und eine zweite dient für Kita-Feste.

Wir haben zum 15.08.2020 alle Planstellen, unter Berücksichtigung der 2,0 Besetzung belegen können und freuen uns sehr, zwei neue Fachkräfte im Team begrüßen zu können.

Eine langzeiterkrankte Mitarbeiterin wird von einem sehr engagierten jungen Herren von der Zeitarbeitsfirma vertreten.

Präsenzelterneabende haben wir auf Grund der Pandemie nicht stattfinden lassen und haben alle Informationen über das Haus, sowie Gruppeninterne Angelegenheiten per Mailverteiler an die einzelnen Gruppen versandt.

Die Wahl der Elternvertreter und des Beirates führen wir, im September, per Briefwahl durch.

→ kein Herbstfest + Weihnachtsmittag

Zum Thema Kita21 läuft innerhalb des Teams gerade die Abstimmung der Themen und Aktionen. Wir werden im folgendem Jahr teilnehmen und eine kleine Arbeitsgruppe kümmert sich um die Ausarbeitung der Dokumentation.